



Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften

**Newsletter
SS 2017**



Inhaltsverzeichnis

■ Aus dem Fachbereich

Vorschau	03
Neue Ergebnisse im CHE-Hochschulranking	05
Wem nutzt Lob?	06
Veranstaltungsrückblick	07
Vorstellung des Jahresgutachtens 2016/17 des Sachverständigenrates	07
Tagung: Tablet-PCs im Wirtschaftsunterricht	07
Sixth Workshop on Financial Market Imperfections and Macroeconomic Performance	08
Webinar week	08
Doctoral Workshop in Econometrics	09
Lange Nacht der Wissenschaft	09
Preise, Auszeichnungen und Rufe	10
Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11

■ Aus dem Studium

Einführung ZEuS als Lehrveranstaltungsverzeichnis ab Wintersemester 2017/18	13
Videos Finanzmathematik	14
Arbeitsplatz 4.0 – Eine Exkursion zu ZF Friedrichshafen	15
Projekt-Seminar "Rechnungslegung in Kirchen"	16
Internationalisierung	18
Und wie haben Sie die Wahlen in den USA erlebt? Einige Austauschstudierende berichten	18
Auslandsstudium und -praktikum	21
Neue Double Degree Option mit der Universität Rom Tor Vergata	21
Innovative Lehrveranstaltungen	22
Projektkurs Applied Data Science	22
„Freiraum für Lehre“ – zusätzliches Seminarangebot mit Praxisbezug am Lehrstuhl Kind	23
Andrew Grant – Guest Lecturer for “Behavioral Finance”	23
Gianni Nicolini – Guest Lecturer for “Bank Management”	24
Dr. Judy Qiu – Guest Lecturer for “Finance”	24

■ Aus der Forschung

Aktuelle Forschungsprojekte	26
Aktuelle Publikationen	26

Aus dem Fachbereich



Veranstaltungen im Sommersemester 2017

Vorschau



Foto: Inka Reiter

19.06.2017	Seminar in Makroökonomik Anna Mariia Tkhir, Jan Mellert, Universität Konstanz	20.06.2017	GSDS Colloquium Bihemo Kimasa, Universität Konstanz
19.06.2017	Econometrics Colloquium – Stability Selection Method for Lasso Penalty Jana Mareckova, Universität Konstanz	20.06.2017	Forschungskolloquium Tommaso Proietti, Università di Roma Tor Vergata
19.06.2017	Seminar in Public Economics Franziska Deutschmann, Universität Konstanz	26.06.2017	Seminar in Makroökonomik Anika Zadruzynski, Xiangyu Li, Universität Konstanz

26.06.2017	Econometrics Colloquium – Inference for Treatment Effect Models under Limited Overlap and Irregular Convergence Philip Heiler, Ekaterina Kazak, Universität Konstanz	03.07.2017	Seminar in Public Economics Enzo Brox, Universität Konstanz
26.06.2017	Horst Siebert Lecture – The Evolution of Ownership and Control Around the World: The Changing Face of Capitalism Colin Mayer, University of Oxford	04.07.2017	GSDS Colloquium Urs Fischbacher, Universität Konstanz
26.06.2017	Seminar in Public Economics Zohal Hessami, Universität Konstanz	04.07.2017	Forschungskolloquium Moritz Kuhn, Universität Bonn
27.06.2017	GSDS Colloquium Christin Schulze, MPIB Berlin	06.07.2017	Inaugural Lecture Prof. Nick Zubanov, PhD, Universität Konstanz
27.06.2017	Forschungskolloquium – Consistency and Stationarity of Time Preferences Wieland Müller, Universität Wien	10.07.2017	Seminar in Makroökonomik Bihemo Kimasa, Liang Tong, Universität Konstanz
30.06.2017	Karriere-Check: Investment-Banking Marta Mylyan, Credit Suisse Hannes Huett, UBS AG	10.07.2017	Econometrics Colloquium – Backtesting Expected Shortfall Sebastian Bayer, Universität Konstanz
03.07.2017	Seminar in Makroökonomik Marco Maffezzoli, Bocconi University	10.07.2017	Seminar in Public Economics Tommy Krieger, Universität Konstanz
03.07.2017	Econometrics Colloquium – Specification tests for non-Gaussian maximum likelihood estimators Enrique Santana, CEMFI	11.07.2017	GSDS Colloquium Kristian Skrede Gleditsch, University of Essex
		11.07.2017	Forschungskolloquium Andrew Grant, University of Sydney
		17.07.2017	Seminar in Makroökonomik Timm Prein, Michal Marencak, Universität Konstanz

17.07.2017	Econometrics Colloquium – Estimate covariance matrices: a latent factor approach Roxana Halbleib, Universität Konstanz	18.07.2017	Forschungskolloquium Ian Krajbich, Ohio State University
17.07.2017	Seminar in Public Economics Samuel Müller, Elisabeth Eßbaumer, Universität Konstanz	24.07.2017	Econometrics Colloquium Patrick Guggenberger, Pennsylvania State University
18.07.2017	GSDS Colloquium Nadja Younes, Universität Konstanz	27.07.2017	Informationstag für Bewerberinnen und Bewerber BSc Wirtschaftswissenschaften Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Konstanz

Neue Ergebnisse im CHE-Hochschulranking

Hervorragende Positionierung der Konstanzer Wirtschaftswissenschaften im bundesweiten Ranking

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) veröffentlichte am 9. Mai 2017 sein aktuelles Hochschulranking. Jährlich wird darin ein Drittel der insgesamt 39 aufgeführten Studienfächer neu bewertet. In diesem Jahr wurden die rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer aktualisiert. Die Ergebnisse des Rankings, das mit 300 teilnehmenden Hochschulen zu den einflussreichsten Rankings im deutschsprachigen Raum zählt, wurden im ZEIT Studienführer 2017/2018 veröffentlicht und sind online abrufbar unter:

– zeit.de/che-ranking

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Konstanz positioniert sich in zehn von 22 gerankten Kriterien in der Spitzengruppe des bundesweiten Vergleichs. Die Spitzenbewertungen unter anderem in



Foto: Inka Reiter

Kernkriterien wie Studierbarkeit, Lehrangebot und Prüfungen belegen die hervorragende Studienqualität der Konstanzer Wirtschaftswissenschaften. Sowohl die Bachelor- als auch die Master-Studiengänge bieten ausgezeichnete Rahmenbedingungen für einen Abschluss in angemessener Zeit, belegt das Ranking. Hervorgehoben werden zudem die internationale Ausrichtung – vor allem im Master-Studium – sowie die Unterstützung im Auslandsstudium wie auch am Studienanfang. Auch die Forschung der Konstanzer Wirtschaftswissenschaften liefert starke Rankingergebnisse: Sowohl die Zahl der internationalen Veröffentlichungen pro Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler wie auch die Einwerbung von Drittmitteln liegen bundesweit in der Spitzengruppe. Das Ranking stellt allerdings eine vergleichsweise geringe Zahl an Promotionen pro Professor fest. Dieses Zahlenverhältnis führt zwar zu einer Eingruppierung in der Schlussgruppe dieses Indikators, bringt aber umgekehrt betrachtet ein sehr gutes Betreuungsverhältnis von Promovierenden pro Professor zum Ausdruck. Als kleine Hochschule legt die Universität Konstanz besonderen Wert auf eine persönliche und enge Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden sowie der Studierenden.

Der Konstanzer Fachbereich Rechtswissenschaft positioniert sich in der Mehrzahl der Wertungskriterien (neun von 16) im mittleren Bereich. Positiv hervorgehoben wird die Unterstützung der neuen Studierenden am Studienanfang. Im Bereich Forschung wird eine geringe Zahl an Promotionen pro Professor festgestellt, was – wie bei den Konstanzer Wirtschaftswissenschaften – wiederum einen hervorragenden Betreuungsspiegel zum Ausdruck bringt. Die Rücklaufquote der Studierendenbefragung, auf der Teile des Rankings basieren, fiel im Bereich Rechtswissenschaft mit nur 15,1 Prozent (159 Antworten von 1055 angeschriebenen Studierenden) sehr niedrig aus.

Faktenübersicht:

- **Ranking:** CHE-Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE)
- **Veröffentlicht in:** ZEIT Studienführer 2017/2018 sowie online unter zeit.de/che-ranking
- **Umfang:** Insgesamt 39 Fächer von über 300 Universitäten und Hochschulen in Deutschland
- **Neu gewertete Studienfächer:** BWL, Jura, Soziale Arbeit, VWL, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftswissenschaften
- **Rücklaufquote der Konstanzer Wirtschaftswissenschaften:** 21,6 Prozent (167 Antworten von 771 angeschriebenen Studierenden)
- **Rücklaufquote der Konstanzer Rechtswissenschaft:** 15,1 Prozent (159 Antworten von 1055 angeschriebenen Studierenden.)

Wem nutzt Lob?

Prof. Dr. Nick Zubanov hat mit seiner Studie zum Motivationseffekt von Anerkennung ein großes Medienecho hervorgerufen. Zur Pressemitteilung:

- uni-konstanz.de/universitaet/aktuelles-und-medien/aktuelle-meldungen/aktuelles/aktuelles/wem-nutzt-lob/



Foto: Inka Reiter

Veranstaltungen Januar 2017 bis Mai 2017

Rückblick

30. Januar 2017

Vorstellung des Jahresgutachtens 2016/17 des Sachverständigenrates

Am 30. Januar stellte Prof. Dr. Christoph Schmidt, einer der fünf „Wirtschaftsweisen“, im Rahmen des Studium Generale und der Horst Siebert Lectures das Jahresgutachten 2016/2017 des Sachverständigenrates vor. **Dieses steht unter dem Titel: Zeit für Reformen.**

Zuerst erläuterte Herr Schmidt, welche Themen der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung behandelt. Daraufhin stieg er direkt in das erste Unterthema des Jahresgutachtens ein, den konjunkturellen Schwankungen sowie Prognosen dazu. Obwohl es ein Ziel des Sachverständigenrates ist, über konjunkturelle Schwankungen hinauszugehen und langfristig zu denken, ist es ein wichtiger Teil. Herr Schmidt erklärte sehr anschaulich und gab viele Beispiele. So auch beim zweiten Punkt, der im Vortrag angesprochen wurde, Reformen für Europa wie z.B. die europäische Bankenunion zu vervollständigen. Dabei ging es natürlich besonders um den Brexit, dessen Konsequenzen und wie dies auch die Rolle von Deutschland in der EU verändern würde. Als dritter angesprochener Punkt ging es dann um Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland sowie die Umverteilung, die stattfindet.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die zahlreich erschienenen Studierenden, Professorinnen und Professoren und externe Gäste die Möglichkeit Fragen zu stellen. Aus zeitlichen Gründen fiel diese Diskussionsrunde zwar leider nur sehr kurz aus, dennoch konnten einige Fragen beantwortet werden, unter anderem zur Altersarmut und Rentensicherung in Deutschland. Abgerundet wurde die Veranstaltung von einem Apéro, welcher von der Fachschaft organisiert wurde.

– Sarah Decker

2. Februar 2017

Tagung: Tablet-PCs im Wirtschaftsunterricht

„Tablet-PCs in der Schule – Lust oder Frust?“ Unter dieser Leitfrage fanden sich auf Einladung der Binational School of Education (BiSE) am 2. Februar 2017 rund 100 Schulleitende, Lehrpersonen und Studierende an der Universität Konstanz ein. Vor dem Hintergrund des von Bund und Ländern forcierten Einsatzes von Informations- und Computertechnologien an Schulen, sollte die Veranstaltung zu einem konstruktiven Dialog zwischen Bildungswissenschaftlern und Bildungspraktikern anregen. Unter Moderation von Prof. Dr. Stephan Schumann stellten WissenschaftlerInnen der Universität Konstanz ausgewählte Forschungsprojekte zum Thema vor. Neben Matthias Conrad, Doktorand am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, der Ergebnisse einer kürzlich abgeschlossenen Studie zum Einsatz von Tablet-PCs im Wirtschaftsunterricht

vorstellte, gab Prof. Dr. Christiane Bertram, Juniorprofessorin für Fachdidaktik in den Sozialwissenschaften, aufschlussreiche Einblicke in das laufende Forschungsprojekt des Kultusministeriums Baden-Württemberg „tabletGYM“, welches zusammen mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung der Universität Tübingen und dem Leibniz-Institut für Wissensmedien durchgeführt wird. Ergänzt wurden die Beiträge durch einen Kommentar von Dieter Toder, Schulleiter am Schloss Gaienhofen, der gemeinsam mit Vertretern seines Kollegiums über zurückliegende Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele zum Einsatz von iPads im Unterricht berichtete.

– Matthias Conrad

6. – 7. März 2017

Sixth Workshop on Financial Market Imperfections and Macroeconomic Performance

We had the pleasure to host the sixth workshop on Financial Market Imperfections and Macroeconomic Performance that brought together around 40 researchers funded within the DFG priority program to present their work.

In five sessions the participants intensively analysed the links between financial markets and macroeconomic outcomes from various angles, both from theoretical and empirical perspectives. During the first session on monetary policy, the interaction between monetary-fiscal policies and financial markets were discussed. The following two sessions covered the implications of financial markets for standard macroeconomic outcomes. Possible causes of economic recessions, as well as their impact on welfare, aggregate output, and business-cycle dynamics were outlined and evaluated. The final two sessions explored the linkages between the banking sector, financial imperfections, and macroeconomic consequences.

The design of the workshop enhanced active participation and discussions, providing many opportunities to collect and exchange useful comments and to develop ideas for future collaboration. Overall, this year's workshop turned out to be a fruitful event in terms of understanding the complexity and multiplicity of financial market imperfections and their multifaceted impacts on aggregate economic performance.

– Anna-Mariia Tkhir, Leo Kaas

20. – 24. März 2017

Webinar week

Wie studiert es sich in Konstanz? Wo liegen die Schwerpunkte im Studium? Kann ich mir meine Vorlesungen selbst aussuchen? Habe ich mit meinem Bachelor-Abschluss eine reelle Chance auf einen Studienplatz? Diese weiteren Fragen haben wir in unserer Webinar week vom 20. – 24. März etwa 150 Interessierten an unseren Masterprogrammen beantwortet.

Neben unseren Master-Studiengängen SEDA, Political Economy, Economics und Wirtschaftspädagogik erhielten (insbesondere die internationalen Studieninteressierten) Informationen zu den Angeboten an der Universität sowie zu Visum und Unterkünften. In den interaktiven Webinaren sahen die Studierenden eine Präsentation und konnten über das Chatfeld Fragen stellen, die dann im Chat oder durch die BeraterInnen am Ende beantwortet wurden. Die Angebote der Webinar week wurden von den Studieninteressierten sehr gut angenommen und wertgeschätzt.

– Sandra Geldmacher



Doctoral Workshop in Econometrics

27. – 28. März

Doctoral Workshop in Econometrics

Am 27. und 28. März fand das gemeinsame DoktorandInnenseminar in Econometrics der Lehrstühle der ProfessorInnen Martin Biewen (Tübingen), Ralf Brüggemann (Konstanz), Robert Jung (Hohenheim), Joachim Grammig (Tübingen), Aderonke Osikominu (Hohenheim), Franziska Peter (Friedrichshafen) und Winfried Pohlmeier (Konstanz) an der Universität Konstanz statt. Zwölf DoktorandInnen der sieben beteiligten Lehrstühle trugen ihre Forschung in unterschiedlichen Ökonometriefeldern vor, sodass ein breites Spektrum an Themen, von der „Pille danach“ über strukturelle Vektorautoregressionen, präsentiert wurde. Ein gemeinsamer Besuch des Münsterhofs am Abend und das hervorragende Wetter an beiden Tagen, rundete den Aufenthalt in Konstanz ab, sodass ein fachlicher sowie privater Austausch möglich war.

– Julie Schnaitmann

13. Mai 2017

Lange Nacht der Wissenschaft

Wie Hitlers Antisemitismus Aktienkurse bewegte. Zwischen 1933 und 1938 wurde in 41 börsennotierten Unternehmen das jüdische Führungspersonal ausgetauscht und bei weiteren 21 gingen Aktienpakete aus jüdischem in nichtjüdischen Besitz über. Konnte ein informierter Investor aus der sogenannten »Arisierung« Profit schlagen, oder gab es nur Verlierer?

– Ein Vortrag von Prof. Dr. Jens Jackwerth und Jens Ihlow im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft

Preise, Auszeichnungen und Rufe

Nachwuchswissenschaftlerinnen bei der Nobelpreisträgertagung

Dr. Roxana Halbleib und Jana Mareckova wurden zum Treffen der wirtschaftswissenschaftlichen Nobelpreisträger nach Lindau eingeladen. Jedes Jahr bietet das Lindauer Meeting hoffnungsvollen NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit, ihre Forschung den NobelpreisträgerInnen ihrer Disziplin vorzustellen und zu diskutieren. Für die wenigen Plätze auf der Tagung hatten sich mehr als 400 DoktorandInnen und postdoktorale ForscherInnen beworben.

Abgeschlossene Promotionen

- **Tina Leibinger**, 13.12.2016,
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing,
Prof. Dr. Matthias Sander
- **Christoph Frey**, 12.01.2017,
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,
insbesondere Ökonometrie,
Prof. Dr. Winfried Pohlmeier
- **Horatio Cuesdeanu**, 29.03.2017,
Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere innovative Finanzdienstleistungen,
Prof. Dr. Jens Jackwerth

Rufe an ProfessorInnen des Fachbereichs

Prof. Dr. Leo Kaas hat einen Ruf an die Goethe-Universität Frankfurt erhalten.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fachbereich



Iris Mann, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Außenwirtschaftstheorie und Ökonomische Theorie der Politik – Prof. Dr. Heinrich Ursprung

Iris Mann ist seit Januar 2017 als administrative Assistentin am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Außenwirtschaftstheorie und Ökonomische Theorie der Politik bei Prof. Dr. Heinrich Ursprung beschäftigt. Sie vertritt Frau Dr. Lisa Green und fühlt sich im kollegialen Umfeld des Fachbereiches bereits sehr gut aufgenommen und wohl. Frau Mann hat als examinierte Krankenschwester lange in der ambulanten Psychiatrie der Alexianer in Aachen gearbeitet und dort zuletzt das Qualitätsmanagement geleitet. Parallel studierte sie Visuelle Kommunikation an der Akademie der Bildenden Künste in Maastricht (B.A.) und Pflegewissenschaften mit Schwerpunkt Management an der KatHo in Köln (B.Sc.). Nun freut sie sich als Mutter von drei Kindern (2, 5 und 7) besonders über die familiengerechten Strukturen, die die Universität Konstanz für ihre Mitarbeitenden geschaffen hat und hofft, dass sie ihr konsekutives Masterstudium an der KatHo in Köln im WS 2017/18 erfolgreich abschließen kann.



Einführung ZEuS als Lehrveranstaltungsverzeichnis

ab Wintersemester 2017/18

Ab dem kommenden Wintersemester 2017/2018 wird das LSF durch ZEuS abgelöst. Alle Lehrveranstaltungen finden Sie dann in ZEuS (HISinOne EXA). Verantwortlich für dieses Projekt ist das Team Campusmanagement, welches bereits im Wintersemester 2016/2017 begonnen hat, Informationsveranstaltungen und Schulungen für die verantwortlichen Mitarbeiter in den Fachbereichen durchzuführen und alle Betroffenen step by step auf das neue Programm ZEuS (HISinOne EXA) vorbereitet.

Seit einigen Wochen ist nun auch die Migration der Lehrveranstaltungen von LSF in ZEuS für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Dabei wurden sämtliche Lehrveranstaltungen vom Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/2017 aus dem LSF ins ZEuS übertragen, so dass – sobald die Lehrveranstaltungspläne feststehen – mit der Eingabe der durchführenden Lehrpersonen, Zeiten und Räume für das Wintersemester 2017/2018 begonnen werden kann.

Hinsichtlich der Eintragung und Datenpflege in das Lehrveranstaltungsprogramm gibt es am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften auch einen personellen Wechsel. Lukas Ruff wird seine Tätigkeit am Fachbereich zum 30.09.2017 beenden. Bis dahin betreut er noch die Lehrveranstaltungen im LSF. Für den Fachbereich werden die Lehrveranstaltungen in ZEuS für das Wintersemester 2017/18 bereits jetzt von Frau Ulrike Mandausch gepflegt. Sie wird die relevanten Daten für das WiSe 2017/2018 in ZEuS einpflegen und freut sich auf gute Zusammenarbeit hier im Fachbereich. Lukas Ruff ist bis zu seinem Ausscheiden am 30.09.2017 noch für die Pflege der Daten der Lehrveranstaltungen im LSF zuständig. Alle StudiengangskoordinatorInnen des Fachbereiches haben im Mai eine Schulung über das Programm ZEuS (HISinOne EXA) vom Team Campusmanagement erhalten.

– Ulrike Mandausch

Videos Finanzmathematik



Bild: YouTube

Auf dem YouTube-Kanal der Universität Konstanz berichten Alumni der Finanzmathematik / mathematischen Finanzökonomie, warum sie sich für den Studiengang Finanzmathematik / Mathematische Finanzökonomie an der Universität Konstanz entschieden haben. Ebenfalls informieren sie über ihre Erfahrungen während des Studiums und über ihre aktuellen beruflichen Aufgaben und Perspektiven:

Steffen Schaarschmidt, selbstständig im Bereich Honorarberatung / Anlageberatung:

– [youtube.com/watch?v=SPVkjzTGG5Y](https://www.youtube.com/watch?v=SPVkjzTGG5Y)

Samantha Färber, Credit Suisse:

– [youtube.com/watch?v=FIVZq5VmHM](https://www.youtube.com/watch?v=FIVZq5VmHM)

Nach einem Rückblick zweier Alumni berichten hier zwei **derzeitige Studentinnen** über ihre Entscheidung für den Studiengang Finanzmathematik / Mathematische Finanzökonomie, ihre bisherigen Erfahrungen und die Vorteile, die ein Studium der Finanzmathematik an der Universität Konstanz bringt:

– [youtube.com/watch?v=kZ5nCZUFHGg](https://www.youtube.com/watch?v=kZ5nCZUFHGg)

Arbeitsplatz 4.0

– Eine Exkursion zu ZF Friedrichshafen



Fotos: Caroline Bonnes

Wie der Arbeitsplatz der Zukunft aussieht, darüber konnten sich 13 Studierende des Fachbereichs im Rahmen einer Exkursion zur ZF Friedrichshafen AG einen Eindruck verschaffen. Neben dem papier- und telefonlosen Büro im neu gebauten ZF-Forum wurden den ExkursionsteilnehmerInnen auch Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten in den Bereichen Personalmarketing und Personalentwicklung vorgestellt. Unter der Leitung von Dr. Caroline Bonnes (Lehrstuhl für Betriebspädagogik) und Matthias Conrad (Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik) ließen sich die Studierenden von einem Guide die Firmengeschichte und Geschäftsfelder des Unternehmens erläutern, bevor die Personalverantwortlichen der ZF in einem Expertengespräch die Konzernaktivitäten in den Bereichen Personalmarketing und Personalentwicklung vorstellten. Im Rahmen einer sich anschließenden Diskussionsrunde konnten die TeilnehmerInnen den Verantwortlichen Fachfragen stellen, die gemeinsam diskutiert wurden.

Die Exkursion schloss mit einer exklusiv für die Konstanz Studierenden angebotenen Führung durch die Büroräume der Personalabteilung, so dass den Gästen ein authentischer Einblick in das Tagesgeschäft der Personalarbeit bei der ZF Friedrichshafen AG geboten wurde. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften übernahm die Fahrtkosten der Exkursion. Die ZF Friedrichshafen AG mit Sitz in Friedrichshafen ist der drittgrößte deutsche Automobilzulieferer. Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 130.000 Mitarbeiter und zählt mit einem Konzernumsatz von 35,2 Milliarden Euro (2016) zu den bedeutendsten Unternehmen der Bodenseeregion.

– [Matthias Conrad](#)

Projekt-Seminar

Rechnungslegung in Kirchen



Fotos: Ulrike Stefani

In jüngerer Vergangenheit ist das Bedürfnis der Öffentlichkeit nach glaubwürdigen Informationen über die Finanzen der katholischen Kirche stark gestiegen. Das Interesse richtet sich hierbei insbesondere auf die Verwendung der Kirchensteuer und somit auf das kirchliche Vermögen. Um der Forderung nach Transparenz gerecht zu werden, hat die Deutsche Bischofskonferenz 2014 beschlossen, dass die (Erz-)Bistümer bis 2016 einen jährlichen Bericht über ihr Vermögen veröffentlichen sollen.

Die Einführung der Berichterstattung der Kirche an externe Adressaten ist jedoch mit verschiedenen Problemen verbunden. Erstens wird die Kirche durch die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik vor besondere Herausforderungen gestellt (z.B. die Erstinventarisierung von Vermögensgegenständen und Schulden, die Anpassung der Prozesse in den Finanzkammern, die Einführung einer entsprechenden IT-Infrastruktur oder die Mitarbeiterschulung). Zweitens weist die Kirche im Vergleich zu Unternehmen der Privatwirtschaft spezifische Besonderheiten auf. So fehlen etwa die Gewinnerzielungsabsicht, die

Rechenschaftspflicht gegenüber Eigenkapitalgebern und (weitgehend) auch die Steuerpflicht. Dies wirkt sich auch auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden aus (z.B. die Bewertung nicht veräußerbarer sakraler Immobilien und Kunstgegenstände, die Bilanzierung von Spenden oder die Zuweisung zu den Rücklagen). Drittens ist die Kirche nicht zwingend an die Regelungen des HGB gebunden. Vielmehr kann sie sich eigene Regeln geben, um den spezifischen Besonderheiten gerecht zu werden. Daher stellt sich die Frage, welche Ziele die Rechnungslegung der Kirche verfolgt bzw. verfolgen sollte und wie dementsprechend die Rechnungslegungsregeln ausgestaltet sind bzw. sein sollten.

Um diese Problembereiche zu diskutieren, hat am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung, im Sommersemester 2017 ein Projekt-Seminar stattgefunden. Der Inhalt dieses Projekt-Seminars weist eine große gesellschaftliche Relevanz auf und bietet die Möglichkeit des transferorientierten Dialogs zwischen Wissenschaft und Praxis.



Da die Kooperation mit der Praxis für die Diskussion der behandelten Themen sehr gewinnbringend ist, haben wir uns sehr gefreut, als Ansprechpartner Herrn Reiner Klinz (Dipl. Wirtschaftsmathematiker, Rating-Analyst (univ.), Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; Senior Manager im Bereich „Consulting Public Sector“ bei KPMG) sowie Herrn Christian Heidenreich (Manager bei KPMG) gewinnen zu können. Dass diese Zusammenarbeit optimale Möglichkeiten der Interaktion zwischen Studierenden und Praxisvertretern eröffnet, hat sich schon bei der Vorbereitung der Präsentationen, aber insbesondere auch in der Blockveranstaltung gezeigt. Die TeilnehmerInnen haben hier unmittelbar Feedback zu den von ihnen präsentierten Überlegungen zu ausgewählten Aspekten der Rechnungslegung in der katholischen Kirche erhalten.

Ein weiteres Highlight des Projekt-Seminars war eine Exkursion zum Erzbistum Freiburg, das 2012 erstmalig einen Abschluss veröffentlicht hat. In einem interaktiven Vortrag haben Herr Diözesanökonom Martin Himmelsbach vom Erzbischöflichen Ordinariat (Abteilung Finanzen) und Herr Zähringer (Projektleiter für die Einführung der Doppik) einen Einblick in den Umstellungsprozess gegeben und die Besonderheiten der Haushaltsordnung des Erzbistums Freiburg vorgestellt. Die offene Diskussion mit den TeilnehmerInnen des Projekt-Seminars hat gezeigt, dass die Rechnungslegung des Erzbistums Freiburg nicht nur stark von den Regelungen des HGB abweicht, sondern dass die Unterschiede auch materielle Konsequenzen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Informationen haben. In einer anschließenden Führung durch das Freiburger Münster haben die TeilnehmerInnen weitere interessante Einblicke erhalten.

Da es bislang kaum einschlägige Literatur zu diesem Thema gibt, sollen die besten im Rahmen des Projekt-Seminars entstandenen Arbeiten bzw. die hierauf aufbauenden Bachelor-Arbeiten in einem Sammelband veröffentlicht werden. Das Projekt-Seminar bietet den Studierenden somit die Möglichkeit zur Mitarbeit an einer Veröffentlichung, die Arbeiten aus Studium und Praxis vereint. Das Manuskript soll bis März 2018 fertiggestellt sein; der Sammelband wird voraussichtlich im Sommer 2018 im Springer-Verlag erscheinen.

– Ulrike Stefani

Internationalisierung am Fachbereich



Foto rechts:
Jan Rabenseifer, Tea
Time in New England

Und wie haben Sie die Wahlen in den USA erlebt?

Einige Austauschstudierende berichten

Jan Rabenseifer, University of Connecticut (UConn) in Storrs (Connecticut) 16/17

I don't have a host family and I am spending most time with other exchange students. But there have been some troubling conversations and disturbing impressions. Thanks to a very interesting psychology class about multiculturalism, I met people with all different backgrounds. I had interesting conversations with some of my classmates.

To hear from Muslims that the election outcome sent them into a short period of depression was devastating. Racism and class thinking has still a way higher impact on minorities in the US than in probably most other countries. An office agent questioned a young light-skinned

African American woman if she really was black and moreover if her mother got a hold on the mail-guy. This is shocking, upsetting and disgusting.

Another student told me that her closest high school friend got raped several years ago and then tried to commit suicide. After psychiatric therapy she came out of the hospital and the first news she heard was Donald Trump becoming president. The man who proudly grabs females ... you know how this sentence sadly ends! One of our friends here with immigration background could not join us to our spring break trip to Mexico. He feared to be unable to return.

My university here helps the students with information. But public pressure on the government isn't strong enough. Even in a democratic and liberal state as Connecticut it seems that everyone is quite untouched by the politics. Tuition fees haven't changed, parties are still going on so what's there left to worry about. Most students don't have the sense what this really stands for. In addition, most students here in Connecticut never have left their country. Therefore, some are lacking a different point of view besides the one they adapted from their parents. Some students, I thought to be open-minded and very welcoming, still voted for Trump just because their parents did so as well.

Those are frustrating examples how things are developing in a country which is supposed to be the land of freedom and liberty. There is interesting study I learned about in one of my classes. A majority of white Americans judged that racism and discrimination in the past years has decreased. A majority of African Americans judged differently seeing a negative development with life situations and opportunities worsening.

Tobias Hackl, University of Central Arkansas 16/17

Ich bin zurzeit an der University of Central Arkansas in Conway, Arkansas – republikanisches Territorium (ca. 60% wählten pro Trump). Den Wahlabend habe ich wie folgt verbracht: An meiner Uni wurde die Wahl auf dem großen Bildschirm im Uni-Footballstadion live übertragen. Dort wäre Platz für mehrere hundert Menschen gewesen, es wurden Snacks und Getränke verschenkt und trotzdem waren nur ca. 80 Studenten da. Die meisten davon waren internationale Studenten, die mit ihren Laptops und Handys ständig die neuesten Wahlergebnisse der verschiedenen Staaten nachschauten. Amerikanische Studenten waren kaum da und oder wirkten desinteressiert. Ich schließe daraus, dass die Politik unter amerikanischen Studierenden hier keine besonders große Wertschätzung erfährt.

Seit Trump im Amt ist, versuche ich immer wieder Meinungen von Amerikanern über Trump zu erhalten. Hier und da versuche ich auch mal eine Diskussion beispielsweise zum Thema Flüchtlinge, Klimaschutz, etc. anzufangen. Diese Diskussionen kommen aber nur sehr selten zustande, da die meisten Amerikaner hier weder eine Meinung noch Argumente für oder gegen Trump haben. Wirklich erklären warum Trump Präsident geworden ist, kann mir das hier keiner so recht – außer mit dem Argument „Hillary wäre schlimmer gewesen“. Argumente, die für Trump sprechen, gibt es demnach entweder nicht oder die Trump-Wähler, die ich kennen gelernt habe, haben einfach keine – und Gegenargumente will eigentlich auch keiner hören. Das ist sehr schade, da ich finde, dass gerade Politik vom Dialog der verschiedenen Meinungen lebt. Daher war ich auch sehr gespannt in einem republikanischen Staat zu leben und ich hatte auf viele spannende Diskussionen gehofft und hatte mir gewünscht die Gegenseite zu meiner politischen Einstellung zu hören und erklärt zu bekommen – dem war aber leider nicht so.

Einzig die ProfessorInnen reden relativ offen über Politik, wobei sich das im Unterricht hauptsächlich auf Trumps Wirtschaftspolitik bezieht, da ich ausschließlich Fächer in Wirtschaftswissenschaften belege. Aus dem Unterricht schließe ich, dass die Mehrzahl der ProfessorInnen offen gesteht, dass beide Präsidentschaftskandidaten nicht optimal gewesen seien, aber Trumps Wirtschaftspolitik besonders was den Außenhandel angeht, ein Schlag ins Gesicht für den freien Welthandel sei.



Fotos: Lennard Schwarz
Mexiko

Lennard Schwarz, Tecnológico de Monterrey (GDA) Mexiko 16/17

In der Nacht, als die Wahlergebnisse bekannt gegeben wurden, war ich in Los Cabos, einem Strandparadies nahe der Grenze zu den USA, in dem der Großteil der Touristen auch aus den Staaten kommt. Die Stimmung am Wahlabend war entspannt, keiner hat so richtig geglaubt, dass Trump wirklich Präsident werden würde. Wir gingen mit einigen Amerikanern aus dem Hostel zum Essen, machten uns über Trump lustig und diskutierten darüber, wie sich Clinton als Präsidentin machen würde. Wir blieben nicht mal lange genug auf, um die Wahlergebnisse live mitzuerleben. Der Schock am nächsten Morgen war deswegen umso größer.

Es war wirklich passiert. Donald Trump ist Präsident. Die Stimmung zwischen den Touristen und Einheimischen war sehr angespannt an diesem Tag. Viele AmerikanerInnen schienen ein schlechtes Gewissen über den Wahlausgang zu haben, fühlten sich unwohl und vielleicht sogar schuldig im Urlaub in Mexiko. Auf Facebook ging es in den nächsten Tagen nur um ein Thema. Fast jeder meiner mexikanischen Freundinnen und Freunde hat einen Status verfasst. Viele haben Familie in den USA und sind nun beunruhigt was mit ihnen passieren wird.



Universität Rome Tor Vergata,
Facoltà di Economia

Auslandsstudium und -praktikum

Wir konstatieren ein gleichbleibend hohes Interesse an Auslandsstudienaufenthalten (ca. 120 Studierende, größtenteils Bachelor in ihrem 5. Semester, Master in ihrem 3. Semester über Erasmus+ nach Europa oder nach Übersee). Dabei stellen wir wechselnde Grade an Reflektiertheit und ein steigendes Interesse an Auslandspraktika, auch bedingt durch das Mobilitätswindow in der neuen Bachelor-Prüfungsordnung, fest. Daher werden wir einige Änderungen angehen und zusätzliche Beratungsangebote in die Wege leiten. So wird derzeit diskutiert, welche verbindlichen Module vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt unsere Studierenden darin unterstützen können, sich über die fachlichen, persönlichen und berufsrelevanten Kompetenzen, die sie im Ausland erwerben wollen, bewusster zu werden. Ebenso werden Ressourcen erarbeitet, die lokale Studierende bei der Suche nach Praktika im Ausland, und internationale Studierende bei der Vorbereitung auf eine mögliche Berufstätigkeit in Deutschland unterstützen werden. So wollen wir gewährleisten, dass die Zeit im Ausland über ein "Ich bin dann mal weg..." hinausgeht. Es bleibt also spannend. Auch die Frage, was mit den Erasmuspartnerschaften post-Brexit wird, bleibt spannend: die neuesten

Nachrichten sind, dass versucht werden wird, die Basis für den Erasmusaustausch zu erhalten. Im Rahmen des YERUN Netzwerkes ([-yerun.eu](https://www.yerun.eu)) ist ein Online-Modul zu Europa geplant, welches dann für alle Austauschstudierenden verbindlich angeboten werden wird.

– Cornelia Lindenau

Neue Double Degree Option mit der Universität Rom Tor Vergata

Zusätzlich zu den beiden Optionen mit den Universitäten in Nottingham (im Studienjahr 2017/18 sechs Incomings und fünf Outgoings) und Essex (im Studienjahr 2017/18 zwei Incomings und mindestens fünf Outgoings) gibt es ab dem kommenden Wintersemester eine Double Degree Option mit der Universität Tor Vergata in Rom. Studierende beider Unis verbringen das jeweils zweite Jahr an der anderen Universität und schreiben dort auch ihre Masterarbeit. Wir erwarten mit Freude die ersten zwei Studierenden von dort im nächsten Wintersemester; mindestens zwei unserer Masterstudierenden werden ab dem Wintersemester 2018/19 in der ewigen Stadt studieren. Auch mit der Aix-Marseille School of Economics arbeiten wir noch weiter an einem Double Degree, der ab 18/19 geplant ist.

– Cornelia Lindenau

Innovative Lehrveranstaltungen

Projektkurs Applied Data Science

Mit dem Projektkurs Applied Data Science wird im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften im Sommersemester 2017 erstmalig eine neue Form von Lehrveranstaltung angeboten, die integrativ Forschung, Lehre und Wissenstransfer zwischen Praxis und Universität miteinander verbindet. Anhand eines konkreten Problems in der Schnittmenge von Ökonometrie, Statistik und Informatik sollen die Studierenden lernen, wie sich aus der theoretischen Behandlung eines wirtschaftswissenschaftlichen Problems eine ökonomische und für die Praxis geeignete Implementierung entwickeln lässt.

Die von Professor Winfried Pohlmeier angebotene Veranstaltung ist projektorientiert, d.h. im Mittelpunkt einer einsemestrigen Veranstaltung steht eine wohldefinierte Forschungsfrage, die in Arbeitsgruppen mit dem Ziel einer Software-Implementierung für die Praxis bearbeitet werden soll. Hierbei spielt die Interaktion mit Vertretern aus der Praxis, die in den Projektkurs eingebunden werden, eine wichtige Rolle. Ausgangspunkt zur Idee für diese neue Veranstaltungsform war der Befund, dass das wirtschaftswissenschaftliche Studium von den Studierenden oftmals als zu theoriebeladen und zu mathematisch empfunden wird. Häufig wird das vermittelte Theorie- und Methodeninstrumentarium als nicht hinreichend relevant für den späteren Beruf erachtet. Der Projektkurs beruht stark auf dozentenbegleiteter Eigen- und Gruppenarbeit neben Elementen der klassischen Vorlesung und des Seminars. Zentral und innovativ ist insbesondere der vertikale Blick auf die Problemlösung. Indem ein konkretes Problem von der Forschungsidee bis zur praktischen Implementierung gelöst werden soll, kann die Idee des Lehrens aus der

Forschung ideal umgesetzt werden. Die Konfrontation mit der Praxis ermöglicht den Studierenden wie den Lehrenden, neue Ideen in die Forschung einzubringen. Dieses Semester konzentriert sich der Kurs auf die Entwicklung von ökonometrischen Portfoliomodellen für die Praxis.

Im Rahmen des Projektkurses werden auch ehemalige Konstanz Wirtschaftswissenschaftler und mathematische Finanzökonomen Vorträge zu datenwissenschaftlichen Herausforderungen der Finanzwelt sprechen. Zu den Vorträgen der Praktiker sind interessierte Bachelor- und Masterstudierende herzlich eingeladen.

Vorträge im Rahmen des Projektkurses Applied Data Science

June 30th, 2017, 10.00 – 11.30 in F427:

"Why models and not the market drive the price of your house"

Tobias Schwabe-Fährmann, CFA, Head of Credit & Risk Methods and Monitoring, Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft

July 7th, 2017, 10.00 – 11.30 in F427:

„Financial Modeling in Practice: From Input to Output“

Dr. Hao Liu, FRM, Director, Model Risk Management and Control, UBS AG

July 14th, 2017, 10.00 – 11.30 in F427:

„Making Sense the Data Deluge: Selected Applications of Statistics in Finance“

Dr. Sikandar Siddiqui, CFA, FRM, Head of Risk Management, Frankfurt School of Finance and Management

– Winfried Pohlmeier

Freiraum für Lehre

– zusätzliches Seminarangebot mit Praxisbezug am Lehrstuhl Kind

Studierende der Wirtschaftswissenschaften unserer Universität äußern des Öfteren den Wunsch nach einem eindeutigeren Praxisbezug sowie einer konkreteren Anwendungs- und Berufsorientierung ihres Studiums, was im Einklang mit den universitären Aufgaben gemäß Landeshochschulgesetz (§2) steht und ebenfalls von Vertretern der Wirtschaft und Politik befürwortet wird. Darüber hinaus spielen einige Studierende schon während ihres Studiums mit dem Gedanken einer Existenzgründung und wünschen sich eine gezieltere Förderung ihrer unternehmerischen Fähigkeiten sowie ihrer Geschäftsideen. Um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde von Prof. Axel Kind das Zusatz-Seminar „Entrepreneurial Finance“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt wurde im Rahmen des „Freiräume für Lehre“ Projekts b³ – beraten, begleiten, beteiligen – bewilligt und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Im Seminar sollen die Studierenden nach dem Prinzip „learning by doing“ die Fähigkeiten zur Entwicklung und Vermarktung einer tragfähigen Geschäftsidee erlernen. Dazu werden Geschäftsideen und Sales-Pitches sowohl von erfolgreichen als auch von gescheiterten Startups vorgestellt und diskutiert. Studierende erhalten die Möglichkeit, eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln, einen Business Plan zu erstellen und im Rahmen eines Workshops mit erfolgreichen Gründern und erfahrenen Startup Investoren einen „Sales Pitch“ durchzuführen. Vertreter aus der Industrie werden praxisnahe Tipps zum Erstellen von Business-Plänen liefern und den Studierenden Feedback zu ihren eigenen Geschäftsideen geben.

– Nancy Reinfeld, Axel Kind



Andrew Grant

Andrew Grant

– Guest Lecturer for “Behavioral Finance“

Andrew Grant is a Senior Lecturer from the finance discipline at the University of Sydney Business School. This semester, he will be teaching the master-level course Behavioral Finance (Chair of Corporate Finance). His main areas of expertise are Behavioral Finance and Gambling Markets. As part of this, he has studied the role of institutional vs. retail investors in financial markets, the impact of divorce on the trading behavior of individuals, and theoretical and empirical components of betting markets. He is a well-regarded lecturer having received the dean's citation for teaching in 2016. He has held official visiting roles at the University of Southampton and will visit Cambridge University later in the year.



Gianni Nicolini

Gianni Nicolini

– Guest Lecturer for “Bank Management”

Gianni Nicolini (PhD) is an Associate Professor of Finance at the University of Rome "Tor Vergata" (Department of Management and Law), where he is the track coordinator of the PhD program in Management (Banking and Finance track). His main research interests concern Consumer Finance, with a special interest in Financial Literacy. He is one of the founders and the coordinator of research projects of the Consumer Finance Research Center (CFRC). This semester, Prof. Nicolini will be teaching the master-level course in Bank Management (Chair of Corporate Finance).

Dr. Judy Qiu

– Guest Lecturer for “Finance”

Judy Qiu is an Assistant Professor in the Account and Finance discipline at the University of South Western Australia. She received her PhD in Finance from the University of Queensland. Her thesis focuses on modeling asymmetric mutual fund performance. Prior joining UWA, Judy was the Associate Lecturer in Finance at the UQ Business School, University of Queensland (2006 – 2013). Judy has taught course at both undergraduate and postgraduate level. Her teaching covers the area of corporate finance, financial planning, investment and risk management. She will teach a course in International Investments and Finance.

Aus der Forschung



Aktuelle Forschungsprojekte

Prof. Axel Kind

Forschungsprojekte 2017 – 2018

Im Rahmen von AFF-bewilligten Forschungsmitteln werden am Lehrstuhl für Corporate Finance (Prof. Axel Kind) in den Jahren 2017 – 2018 drei Projekte durchgeführt. Das erste Forschungsprojekt befasst sich mit den Erklärungsfaktoren von Bilanzbetrug.

Das zweite Forschungsvorhaben beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Say-on-Pay Bestimmungen auf den Wert von Aktienstimmrechten.

Schließlich untersucht das dritte Forschungsprojekt den Einfluss von Corporate Governance Eigenschaften auf das Risiko von Unternehmen.

Aktuelle Publikationen

Lehrstuhl für angewandte Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Urs Fischbacher

Bettina Rockenbach, Irenaeus Wolff, "Designing Institutions for Social Dilemmas" German Economic Review 17(3): 316 – 336.

Birgit M. Beisswingert, Keshun Zhang, Thomas Goetz, Urs Fischbacher (2016). Spillover Effects of Loss of Control on Risky Decision-Making. PLoS ONE 11(3): e0150470. doi: 10.1371/journal.pone.0150470.

Aleksandra Kupferberg, Oliver M. Hager, Urs Fischbacher, Laura S. Brändle, Melanie Haynes, Gregor Hasler (2016). British Journal of Psychiatry Open 2(2), 163 – 169; DOI: 10.1192/bjpo.bp.115.001362.

Irenaeus Wolff (2017). "What are the equilibria in public-good experiments?" Economics Letters 150: 83 – 85.

Lehrstuhl für Finanzwirtschaft

Prof. Dr. Marcel Fischer

Fischer, M. & Gallmeyer, M.: Taxable and tax-deferred investing with the limited use of losses, Review of Finance, forthcoming.

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Außenwirtschaftstheorie und Politische Ökonomie

Prof. Dr. Almuth Scholl

Scholl, Almuth. The Dynamics of Sovereign Default Risk and Political Turnover, forthcoming Journal of International Economics, doi:10.1016/j.jinteco.2017.05.002.

Der Artikel ist online verfügbar.

– [sciencedirect.com/science/article/pii/S0022199617300491](https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0022199617300491)

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere internationale und monetäre Makroökonomik

Prof. Dr. Volker Hahn

Hahn, Volker (March 2017). Committee design with endogenous participation, Games and Economic Behavior 102, pp. 388 – 408.

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II

Prof. Dr. Stephan Schumann

Conrad, M. & Schumann, S. (2017). Lust und Frust im Tablet-PC-basierten Wirtschaftsunterricht – Befunde einer Interventionsstudie zur Erfassung des affektiven Unterrichtserlebens mittels Continuous-State-Sampling. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. 113, 2017(1), 33 – 55.

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialpolitik

Prof. Dr. Friedrich Breyer

Breyer, F. (2016). Die Zukunft der Pflegeversicherung in Deutschland: Umlage und Kapitaldeckung, Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft 105 (2016), 445 – 461.

Breyer, F. (2017). Commentary to: Medical ethics: enhanced or undermined by modes of payment?, European Journal of Health Economics 18 (2017), 131 – 132.

Breyer, F. und Kliemt, H. (2017). Ist die „Rule of Rescue“ noch zu retten? Eine Antwort auf Weyma Lübkes „Rule of Rescue vs. Rettung statistischer Leben“, erscheint in: Das Gesundheitswesen.

Spika, S. (2016). Methods for the Economics Evaluation of the SMARTACT Intervention Programs, University of Konstanz, Department of Economics Discussion Paper, December,

– [cms.uni-konstanz.de/wiwi/breyer/home/team/dr-simon-spika/](https://www.cms.uni-konstanz.de/wiwi/breyer/home/team/dr-simon-spika/)

Spika, S. und Breyer, F. (2017). "Does the pattern of physical activity matter for health care utilization? Evidence from the Konstanz Life Study", University of Konstanz, Department of Economics Discussion Paper, Januar.

– [cms.uni-konstanz.de/wiwi/breyer/home/team/dr-simon-spika/](https://www.cms.uni-konstanz.de/wiwi/breyer/home/team/dr-simon-spika/)

Juniorprofessur für Betriebswirtschaftslehre

Dr. Christopher Bleibtreu

Christopher Bleibtreu, Ulrike Stefani. The Effects of Mandatory Audit Firm Rotation on Client Importance and Audit Industry Concentration in: The Accounting Review (Online Early; Druck vsl. Jan 2018)

Juniorprofessur für Behavioural Economics

Dr. Sebastian Fehrer

Fehrer, S., & Hughes, N. (in press). How Transparency Kills Information Aggregation: Theory and Experiment. American Economic Journal: Microeconomics.

Fehrer, S., & Przepiorka, W. (2016). Choosing a partner for social exchange: Charitable giving as a signal of trustworthiness. Journal of Economic Behavior and Organization, 129.

Juniorprofessur für Politische Ökonomie

Dr. Zohal Hessami

Hessami, Z. (2017). Accountability and Incentives of Appointed and Elected Public Officials. Review of Economics and Statistics, forthcoming.

Baskaran, T. and Z. Hessami (2017). Political Alignment and Intergovernmental Transfers in Parliamentary Systems: Evidence from Germany. Public Choice 171(1), 75 – 98.

Herausgeber:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
office.wiwi@uni-konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Sabine Hochholdinger

Redaktion:

Sandra Geldmacher
Alena Heinermann

Fotos:

Privat, soweit nicht anders angegeben
Fotos-Zwischentitel: © Inka Reiter

Illustrationen:

© Ramspott, i-stock · wwa-grafik

Adresse

Universität Konstanz
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Fach 137 · D-78457 Konstanz

– wiwi.uni-konstanz.de

